

KINDORIENTIERTE PÄDAGOGIK IN DER KITA GRABBEALLEE



Grundprinzipien der Kindorientierten Pädagogik

welche sich von den Kinderrechten ableiten und **in der pädagogischen Praxis jederzeit Beachtung finden müssen.**

- Partizipation: die grundsätzliche Beteiligung aller Beteiligten
- Inklusion: die Wertschätzung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit und die Ermöglichung von Teilhabe
- Kinderschutz: die Bewahrung der Kinder vor Schaden und Beeinträchtigung



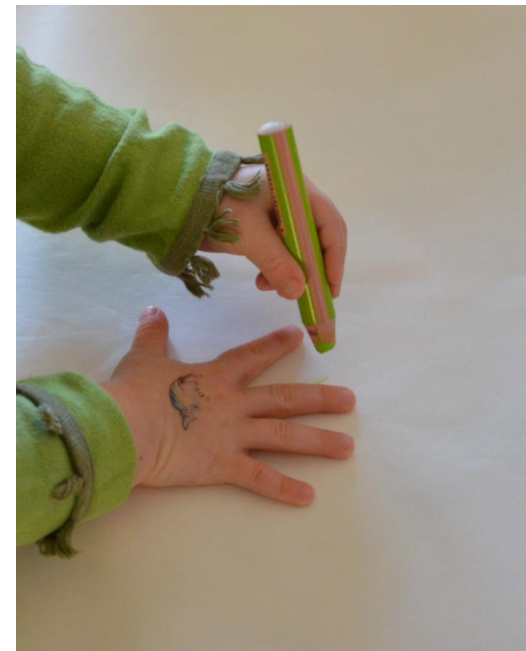
Wir bieten Kindern Möglichkeitsräume!



Durch konsequente Kindorientierung!



- indem wir das Erleben des Kindes, seine Möglichkeiten und Bedürfnisse stets zum Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns machen
- die Kinderrechte in unseren Kitas ernst nehmen und umsetzen.



Unser Anspruch: Kinderrechte umsetzen!



- Schutzrechte
- Förderrechte
- Beteiligungsrechte

Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

1. konsequente Kindorientierung im Alltag

- Dialog mit dem Kind
- Selbstbildungsprozesse beobachten
- Eine **vertrauensvolle, authentische und liebevolle Beziehungsgestaltung** durch die Pädagog*innen ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Kinder die Herausforderungen annehmen und die (Kita)Welt frei entdecken können
- Pädagog*in als **Entwicklungsbegleiter*in.**, Zuhörer*in, Unterstützer*in, Berater*in, Resonanzgeber*in, Trostspender*in oder Coach





Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

1. konsequente Kindorientierung im Alltag:

- **Kinder beteiligen** (Kinderperspektive), **vor Gefahren schützen** (Beschwerdeverfahren, Schutzkonzept), Unterschiedlichkeiten (be-)achten
- **Gemeinschaft fördern**
- **Kindorientierte Alltag** (viel unverplante Zeit für ihr Spiel, Kinder können wählen, was sie spielen, mit wem sie spielen und welche Materialien und Räumlichkeiten sie hierfür nutzen, wie z.B. auch Impulse, Angebote, Projekte, Morgenkreise oder Kinder-Treffs)



Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

1. konsequente Kindorientierung im Alltag:

- **kindorientierter Alltag** heißt auch, dass es für die Kinder bestimmt **Fixpunkte** gibt, die Orientierung bieten und den Kontakt zwischen den Kindern begünstigen. So gibt es:
- ein offenes Frühstück
 - Treffs, zum Begrüßen und Austausch bezüglich der Ideen der Kinder und der Pädagog*innen für den Tag
 - Mittagessen (gleitend oder in bestimmten Gruppen)
 - Ruhephase zum leisen Spiel, Entspannen, Schlafen
 - eine offenes Vesper



Die Kindorientierte Pädagogik und ihre **vier Kernmerkmale**

2. Vielfältige Möglichkeitsräume

- Wir bieten den Kindern vielfältige Erfahrungs- und Handlungsräume, mit unterschiedlichsten Möglichkeiten sich zu erproben:
- Dies bezieht sich auf die kindorientiert gestalteten Räume mit **Werkstattcharakter**
 - auf die **Vielfalt an Menschen** mit denen die Kinder in ihrem Kita-Alltag in Kontakt treten
 - und auf die **Möglichkeiten der Mitgestaltung** der Kita!

Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

2. Vielfältige Möglichkeitsräume

→ den Kindern stehen in der Kita Grabbeallee **Räume, mit Werkstattcharakter** zur Verfügung:

- das Material ist vielseitig, ungewöhnlich, reichhaltig und wird ansprechend und frei zugänglich dargeboten
- mit Forschermaterialien haben ein Bezug zum Leben – sind Echtzeug
- die Kinder können hier gestaltend und verändernd tätig werden



Räume für und mit Kindern gestalten



„Das Kind nutzt die Mittel, die ihm seine Umgebung vorgibt,“ also „... im Rahmen der Möglichkeiten, die ihm von außen zugetragen werden.“ (Gerd E. Schäfer in „Ästhetik der Kinder“)



Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

2. vielfältige Möglichkeitsräume für Kinder und Pädagog*innen

→ Strukturgebende Elemente:

- die Räume haben eine bestimmte Ausrichtung (Atelierwerkstatt/ Bauwerkstatt/ Bewegungsraum/ Tüftler*innenwerkstatt, Rückzugsraum für die Jüngsten usw.) und werden in der Kita und im naturnahen Garten von Expert*innen begleitet bzw. verantwortet

**Ziel ist es, die gesamte Kita als Lernwerkstatt zu begreifen –
das entdeckende Lernen und selbständige Handeln zu
ermöglichen!**

Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

3. Kooperatives Expert*innen Team

- Teamkultur entwickeln (**Selbstverantwortung, Kommunikation und Vernetzung**)
- Austausch zu Einstellungen, Werten und Normen sowie dem damit verbundenen Bild vom Kind (ein **gemeinsames pädagogisches Verständnis**)
- Pädagog*innen übernehmen **gemeinsam Verantwortung für die pädagogischen Prozesse** mit den Kindern und für das Wohlbefinden jeder Pädagog*in im Team.
- **Neue Kolleg*innen** werden willkommen geheißen und bei ihrer Einarbeitung umfassend unterstützt.
- **Kompetenzen und Interessen** sind Voraussetzung zur Übernahme spezieller Verantwortungsbereiche: für Räume, für fachliche Themen (z.B. Kinderschutz, Partizipation, Medienpädagogik) oder für organisatorische Aufgaben. Die Übernahme eines Verantwortungsbereiches geht mit der Zuständigkeit für definierte Aufgaben einher und macht die betreffende Person zur themenbezogenen Ansprechpartner*in (**Expert*in**) für das Team.
- **Besprechungsstrukturen** sichern den Austausch und die Planung

Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

4. starke Familienbeteiligung

- Die Familien sind wichtige Partner*innen der Kita und sie erhalten im Rahmen des kitaeigenen Beteiligungskonzeptes unterschiedliche Möglichkeiten, sich konstruktiv einzubringen und damit die unmittelbare Umgebung ihrer Kinder mitzugestalten.



Die Kindorientierte Pädagogik und ihre vier Kernmerkmale

4. starke Familienbeteiligung

- Kindorientierte Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Kita kann nur dann geleistet werden, wenn sich die Pädagog*innen für das **gesamte Lebens- und Beziehungssystem des Kindes** interessieren und das Wohl der ganzen Familie im Blick haben.
- Möglichkeiten der Beteiligung, wie z.B. Angebote für die Kinder (z.B. Vorlesen, Einblicke in berufliche Themen ...), Betreuung der Kinder, um die Pädagog_innen bei Durchführung der wöchentlichen Teamsitzungen zu unterstützen, Begleitung von Aktionen innerhalb und außerhalb der Kita, Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden, Festen und Feiern uvm.
- **Gestaltung einer konstruktiven Zusammenarbeit** lebt von einer kontinuierlichen, dialogorientierte Kommunikation

„Die Umgebung ist
ein
fragenaufwerfendes
und zum Staunen
anregendes Milieu“

(Grundgedanken der Freinetpädagogik)

